

Moderma Flex, plan

Hautschutz SoftFlex

1-teilige Urostomieversorgung, plan

Farbe Vorderseite	Art. Nr.	Pharmacode	Ø mm
transparent	2959055	6324502	15-55 mm
	2919055	6324459	15-55 mm
	2919120	6324465	20 mm
hautfarben	2919125	6324471	25 mm
	2919130	6324488	30 mm
	2919135	6324494	35 mm

Hautschutz Flexlend

1-teilige Urostomieversorgung, plan, mit Haftrand

Farbe Vorderseite	Art. Nr.	Pharmacode	Ø mm
transparent	2949064	6324519	15-64 mm
	2949120	6324525	20 mm
	2949125	6324531	25 mm
	2949130	6324548	30 mm
	2949135	6324554	35 mm
	2949140	6324560	40 mm
	2909064	6324577	15-64 mm
hautfarben	2909120	6324583	20 mm
	2909125	6324608	25 mm
	2909130	6324614	30 mm
	2909135	6324620	35 mm
	2909140	6324637	40 mm

Conform 2

2-teilige Urostomieversorgung (Beutel)

Farbe Vorderseite	Art. Nr.	Pharmacode	Rastring Ø mm
transparent	23890	6039279	35 mm
	24890	6039285	45 mm
	25890	6039291	55 mm
	27890	6039316	70 mm
	23790	6039322	35 mm
hautfarben	24790	6039339	45 mm
	25790	6039345	55 mm

Inhalt / Packungen: 10 Beutel und 3 Abflussadapter (Art. Nr. 7331)
Volumen: 280 ml

Moderma Flex, konvex

Hautschutz SoftFlex

1-teilige Urostomieversorgung, konvex

Farbe Vorderseite	Art. Nr.	Pharmacode	Ø mm
transparent	2939025	6324318	15-25 mm
	2939038	6324324	15-38 mm
	2939120	6324330	20 mm
	2939125	6324347	25 mm
	2939130	6324353	30 mm
hautfarben	2939135	6324376	35 mm
	2929025	6324382	15-25 mm
	2929038	6324399	15-38 mm
	2929120	6324407	20 mm
	2929125	6324413	25 mm
	2929130	6324436	30 mm
	2929135	6324442	35 mm

Hautschutz Flexlend

1-teilige Urostomieversorgung, konvex, mit Haftrand

Farbe Vorderseite	Art. Nr.	Pharmacode	Ø mm
transparent	2979025	6324146	15-25 mm
	2979038	6324152	15-38 mm
	2979120	6324169	20 mm
	2979125	6324175	25 mm
	2979130	6324181	30 mm
	2979135	6324198	35 mm
hautfarben	2979140	6324206	40 mm
	2969025	6324212	15-25 mm
	2969038	6324229	15-38 mm
	2969120	6324235	20 mm
	2969125	6324241	25 mm
	2969130	6324258	30 mm
	2969135	6324264	35 mm
	2969140	6324270	40 mm

Nachtbeutel

untersteril mit Auslass, Ableitungsschlauch 120 cm und integriertem Adapter

Art. Nr.	Pharmacode	Inhalt / Packung
5550	6519341	10

Zubehör

Abflussadapter

Art. Nr.	Pharmacode	Inhalt / Packung
7331	1887293	10

Hollister Stomaversorgung. Gesunde Haut. Positive Aussichten.

Hollister Schweiz
Bernstrasse 388
CH-8953 Dietikon

Beratung:
Telefon: 0800 55 38 39 (gebührenfrei)

Bestellung:
Telefon: 044 730 45 05
Telefax: 044 730 54 44

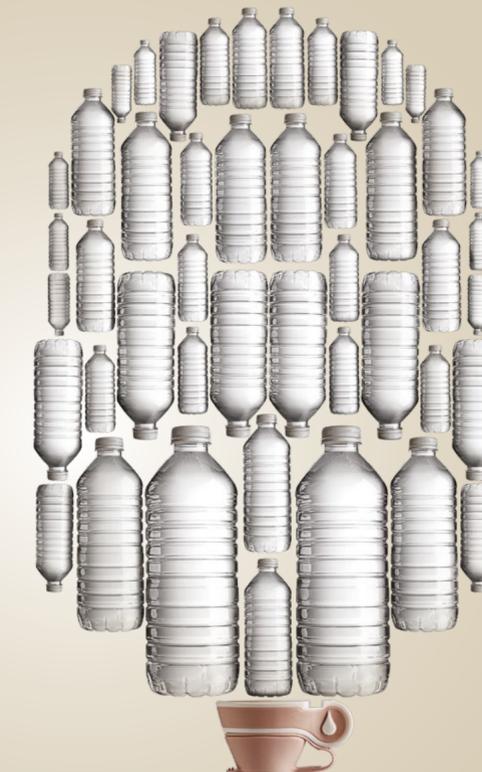
Mo – Do: 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr: 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

info@hollister.ch
www.hollister.ch

Hollister

Urostomiebeutel



Mehr Komfort und Sicherheit

Die Hollister Urostomiebeutel verfügen über eine Reihe von überzeugenden Eigenschaften, welche es dem Stomaträger ermöglichen, sicher und komfortabel durch den Alltag zu kommen, Tag für Tag.

Mehrkammer-System

Integriertes Mehrkammer-System, welches eine gleichmässige Verteilung des Urins ermöglicht – für ein Maximum an Diskretion.



Mehrkammersystem (skizziert)

Optimiertes Auslassventil

Das Ventil ist äusserst weich und angenehm geformt für besten Tragekomfort. Doppelte Sicherheit dank dem Innenteil des Ventils und der integrierten Verschlusskappe, so fühlt sich der Stomaträger rundum sicher.

Was auch immer der Tag bringt, unsere **Urostomiebeutel** sorgen für ein Maximum an Komfort und Diskretion.



Hollister und Logo sind Warenzeichen von Hollister Incorporated.
„Hollister Stomaversorgung. Gesunde Haut. Positive Aussichten.“ Ist ein Dienstleistungszeichen von Hollister Incorporated

© 2017 Hollister Incorporated



Fallstudie

Flextend Hautschutz

Versorgung eines Ileum-Conduit bei Hautvertiefungen und Falten durch konvexen Hautschutz mit zusätzlichem Hafrand

Ausgangssituation:

Die vorliegende Fallstudie zeigt, dass es wichtig ist, folgende Merkmale zu bestimmen:

- Hauttyp
- Stoma-Ausscheidungen
- Gewünschter zeitlicher Abstand für den Wechsel der Stomaversorgung und anhand des Ergebnisses den richtigen Hautschutz zu wählen

Zielsetzung:

Unser Ziel ist es, eine Stomaversorgung zu finden, die bei flüssigen und aggressiven Ausscheidungen besonders sicher ist und auch auf Hautunebenheiten problemlos angebracht werden kann.

Lebensumstände:

Frau S.D. leidet an chronischer dekompensierter Herzinsuffizienz (CCF). Hierdurch ist ihre Mobilität eingeschränkt und sie ist darauf angewiesen, dass ihr Ehemann bei der Stomaversorgung behilflich ist.

Vorerkrankung:

Die Patientin ist eine 76-jährige Dame mit einem Ileum-Conduit aufgrund chronischer Harninkontinenz. Sie leidet an ständig wiederkehrenden Harnwegsinfektionen sowie an beidseitiger Hydronephrose. Diese entstand durch eine Stagnation des Urins, der sich in einer Ileum-Tasche hinter der Stoma-Öffnung sammelte. Zudem leidet die Patientin an chronischer dekompensierter Herzinsuffizienz (CCF), wodurch ihre Mobilität sehr eingeschränkt ist. Sie ist daher auf die Hilfe ihres Ehemannes bei der Stomaversorgung angewiesen.

Problem:

Frau S.D. wurde vom Klinikteam an eine Fachkraft für Stomaversorgung (Stoma Care Clinical Nurse Specialist) überwiesen. Bei den Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Haut rund um das Stoma trocken und schuppig war und es sich um flüssige und zum Teil aggressive Ausscheidungen handelte. Die Patientin war beim Wechsel der Stomaversorgung auch auf die Hilfe ihres Ehemannes angewiesen. Daher wünschten sich beide ein Versorgungssystem, das nicht täglich gewechselt werden musste. Das Stoma selbst befand sich in einer leicht nach innen gewölbten Hautvertiefung mit mehreren Falten und Narben (Abb. 1 und 2).

Es war bislang noch kein ideales Versorgungssystem für sie gefunden worden. Ihr aktuell genutztes System musste aufgrund von Leckagen zweimal am Tag gewechselt werden.

Massnahme:

Eine einteilige Stomaversorgung mit Flextend Hautschutz und zusätzlichem Hafrand wurde ausgewählt, da dieser sich als besonders sicher bei flüssigen Ausscheidungen erwies und durch seine Flexibilität grösstmögliche Bewegungsfreiheit gewährleistete.

Zunächst wurde ein konvexer Adapt Hautschutzring für eine dauerhaft bessere Abdichtung angebracht. Danach wurde die Adapt Hautschutzpaste aufgetragen, um alle übrigen Unebenheiten rund um das Stoma abzudichten (Abb. 3). Zuletzt wurde der Stomabeutel angebracht, wobei in Kombination mit einem Gürtel für zusätzliche Sicherheit gesorgt wurde (Abb. 4).

Ergebnis:

Im vorliegenden Fall muss das gewählte Beutelsystem erst nach 36 Stunden gewechselt werden. Für die Patientin und ihren Ehemann, der bei der Stomaversorgung half, war dies eine akzeptable Tragezeit. Die Haut der Patientin war auf diese Weise vor Leckagen geschützt, und durch die weniger häufigen Wechsel wurde auch die Haut rund um das Stoma nicht mehr gereizt.

Fazit:

Der Flextend Hautschutz und der konvexe Adapt Hautschutzring bieten optimale Lösungen für Probleme bei der Stomaversorgung an. Der Flextend Hautschutz erwies sich als formstabil und erosionsresistent gegen flüssige Ausscheidungen, und der Hafrand passte sich schön an die Unebenheiten der Haut an.

Author and Affiliations: Rebecca Davenport | Clinical Nurse Specialist in Stoma Care (Pflegefachkraft für Stomaversorgung), Hollister Ltd., UK, 2012.



Abb. 1
Seitenansicht des Stomas in nach innen gewölbter Hautvertiefung mit Falten und Narben



Abb. 2
Stoma von vorne gesehen



Abb. 3
Konvexer Adapt Hautschutzring und Adapt Hautschutzpaste, aufgetragen auf den Unebenheiten und Falten



Abb. 4
Stomabeutel in Verbindung mit einem Gürtel für zusätzliche Sicherheit

Fallstudie

SoftFlex Hautschutz

Durch die Bestimmung des Hauttyps lässt sich auch für an Polyarteriitis Nodosa erkrankte Personen ein optimaler Hautschutz finden

Problem:

Seitdem Frau J.M. ein Stoma trägt, leidet sie an ständig wiederkehrenden parastomalen Hernien. Nach zwei Behandlungen überwies der Chirurg die Patientin zur Einholung einer zweiten Meinung an einen Rheumatologen. Hier wurde sowohl das Raynaud-Syndrom als auch eine Polyarteriitis Nodosa diagnostiziert. Das Raynaud-Syndrom betrifft vor allem die Hände. Es verursacht Schwellungen und einen Gefühlsverlust in den Fingerspitzen. Eine Polyarteriitis Nodosa kann an allen Organen auftreten, bei 60% der Patienten ist jedoch das Urogenitalsystem betroffen, 40% der an Polyarteriitis Nodosa erkrankten Patienten zeigen dermatologische Symptome einschliesslich des Raynaud-Syndroms.¹

Die Symptome der Polyarteriitis Nodosa zeigen sich bei Frau J.M. in Form von Lethargie, eingeschränkter Mobilität und Gewichtsverlust. Daher hat sich Frau J.M. dafür entschieden, einen elektrischen Rollstuhl zu benutzen. Der Rheumatologe ist davon überzeugt, dass die Polyarteriitis Nodosa sowie das Raynaud-Syndrom mit den ständig wiederkehrenden parastomalen Hernien in Zusammenhang stehen. Die ständig wiederkehrenden parastomalen Hernien können sehr grossflächig werden, und beim Tragen des Stomabeutels kam es aufgrund der unzureichenden Abdichtung permanent zu Leckagen.

Zielsetzung:

Für die Patientin war es besonders wichtig, einen Hautschutz mit hohem Tragekomfort zu finden, der auch die Haut vor Leckagen schützte. Die Patientin leidet an wiederkehrenden parastomalen Hernien, wodurch die Haut rund um das Stoma sehr dünn und brüchig wurde und dieser Zustand aufgrund ihrer Polyarteriitis Nodosa auch zu gelegentlichen dermatologischen Ekzemen führte. Die vorliegende Fallstudie zeigt, dass es wichtig ist, folgende Merkmale zu bestimmen:

- Hauttyp
- Stoma-Ausscheidungen
- Gewünschter zeitlicher Abstand für den Wechsel der Stomaversorgung und anhand des Ergebnisses den richtigen Hautschutz zu wählen

Lebensumstände:

Frau J.M. ist eine 59-jährige Dame, die mit ihrem 19-jährigen Sohn im eigenen Heim lebt. Sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen und führt die Stomaversorgung selbst durch.

Vorerkrankung und Behandlung:

Frau J.M. litt an Harnwegsinfektionen und Inkontinenz. Als Behandlung wurde eine intermittierende Selbstkatheterisierung (ISK) versucht, diese zeigte jedoch keinen Erfolg. Daraufhin entschied man sich für den Einsatz eines suprapubischen Katheters, der jedoch aufgrund der Bildung schmerzhafter Ekzeme auf der Hautregion rund um den Katheter auch nicht den gewünschten Erfolg brachte. So stand die Möglichkeit eines Ileum-Conduit als Behandlung zur Diskussion. Nach der präoperativen Vorbereitung durch das Stoma-Pflegepersonal wurde ein permanentes Ileum-Conduit angelegt. Nach der Operation musste Frau J.M. noch für längere Zeit in der Klinik bleiben. Während ihres viermonatigen Krankenhausaufenthalts verlor sie 38 kg an Gewicht.

Massnahme:

Frau J.M. benötigte ein Beutelsystem, das sicher, hautfreundlich und einfach in der Auswendung war.

Das Beutelsystem wurde anhand folgender Kriterien ausgewählt:

- Wenig Gefühl in den Fingern sowie angeschwollene Hände aufgrund des Raynaud-Syndroms
- Rollstuhlfahrerin, Lethargie und Gewichtsverlust
- Mögliche Hautprobleme und Ulzeration aufgrund von Polyarteriitis Nodosa

- Es hatte sich auch eine grosse parastomale Hernie entwickelt und die Haut rund um das Stoma war straff gespannt, wodurch sie sehr dünn und brüchig wurde (Abb. 1 und 2)
- Untersuchung Stomabereich — Nach Entfernen des Beutels zeigten sich am Stoma viele peristaltische Bewegungen, die dazu führten, dass das Stoma über einen langen Zeitraum hinweg flach in der Bauchdecke lag. Das flache Stoma war möglicherweise der Grund für die Leckagen. Der Urin unterwanderte hierbei die Hautschutzplatte und machte den Hautschutz undicht
- Frau J.M. wünschte sich ein System, bei dem der Stomabeutel nicht öfter als dreimal pro Woche gewechselt werden musste

Ergebnis:

Der SoftFlex Hautschutz erwies sich als äusserst geeignet für die brüchige Haut der Patientin (Abb. 3). Auch beim Versorgungswechsel kam es bei der peristomalen Haut nicht zu Hautreizungen. Frau J.M. wechselt ihren Beutel derzeit selbstständig dreimal pro Woche. Ihrer Erfahrung nach trägt sich der neue Hautschutz optimal und schützt zudem ihre Haut vor Leckagen. Frau J.M. hat nur noch gelegentlich mit Hautproblemen zu kämpfen, die durch die Polyarteriitis Nodosa hervorgerufen werden und mit kleinen eiterähnlichen Bläschen beginnen, die sich anschliessend vergrössern. Diese verschwinden jedoch von selbst wieder, und der konvexe SoftFlex Hautschutz lässt sich auch in diesen Zeiträumen problemlos anwenden.

Fazit:

Für jeden Stoma-Patienten ist es ganz besonders wichtig, sicherzustellen, dass die peristomale Haut intakt bleibt, denn eine geschädigte Haut rund um das Stoma ist nicht nur schmerzhaft, sondern kann sich auch negativ auf das Haftvermögen der Hautschutzplatte auswirken. Frau J.M. muss darauf achten, dass ihre Haut besonders gut gepflegt wird, da sie an Polyarteriitis Nodosa leidet und dieser Zustand peristomale Ekzeme mit sich bringt. Nach der Bestimmung des Hauttyps der Patientin entschied man sich unter Analysierung der Stoma-Ausscheidungen sowie unter Berücksichtigung des gewünschten zeitlichen Abstands für den Wechsel der Stomaversorgung für den konvexen SoftFlex Hautschutz. Auf diese Weise konnte eine Stomaversorgung gefunden werden, die einwandfrei passte und die peristomale Haut auch nicht mehr schädigte.

Author and Affiliations: Caroline Rudoni | Senior Clinical Nurse Specialist in Stoma Care (Pflegefachkraft für Stomaversorgung) St Georges Healthcare NHS Trust, Tooting, London, UK, 2012.

Literaturangaben/Referenzen:

1. Chung S, et al. (2010, January 20) Polyarteritis Nodosa. www.emaedicine.com/NEURO/Topics314.htm



Abb. 1
Gereinigte Haut rund um das Stoma. Entzündete Haut an den Seiten, dies ist charakteristisch für Polyarteriitis Nodosa, die mit kleinen eiterähnlichen Bläschen beginnt.



Abb. 2
Seitenansicht des Stomas mit parastomalen Hernien.



Abb. 3
Neu angelegter Stomabeutel. Vorgängermodell ohne Mehrkammermodell